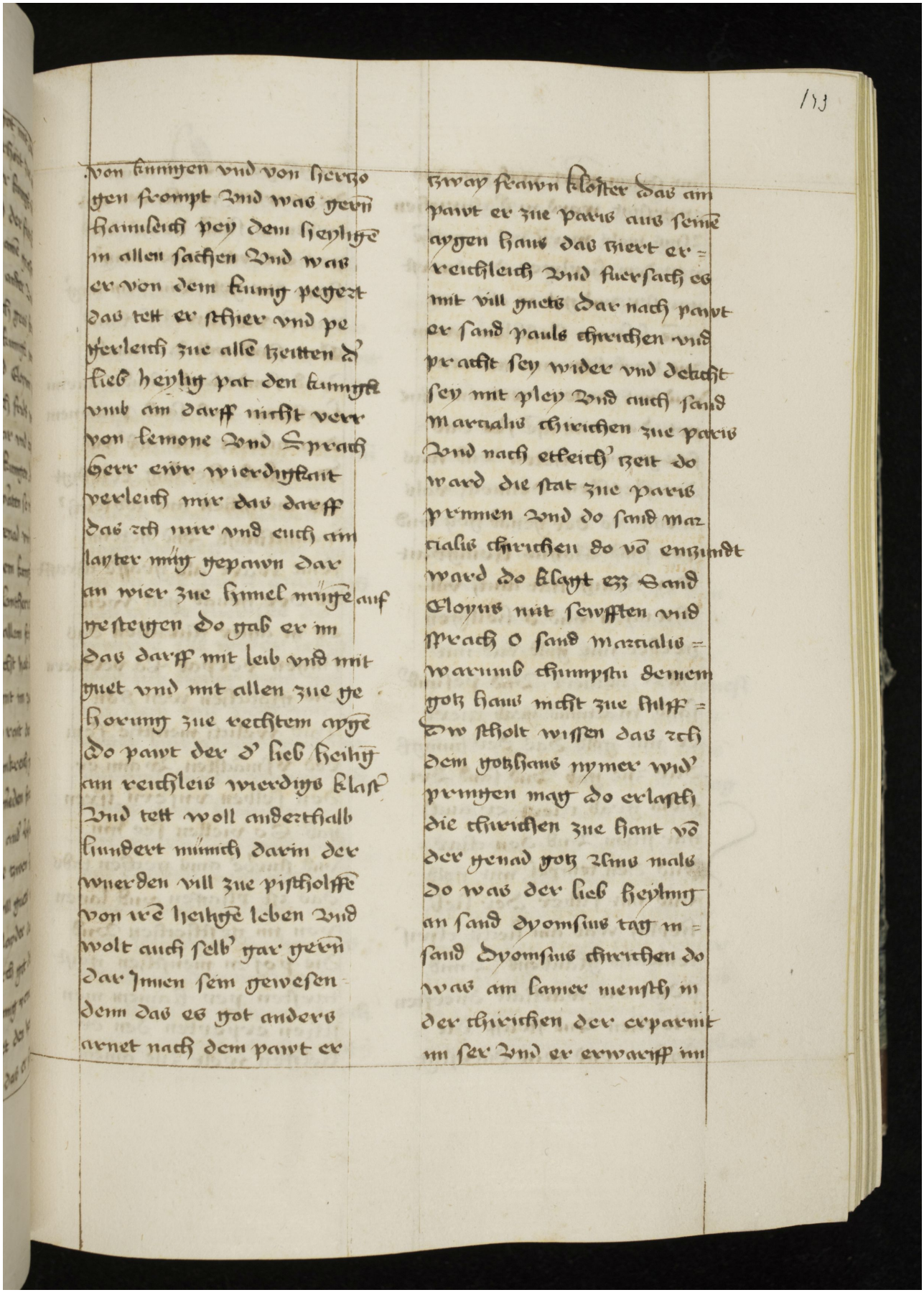
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



von kunigen vnd von hertzo
gen frompt vnd was gern
haimleich pey dem heylige
in allen sachen vnd was
er von dem kunig pegert
das tett er schier vnd pe
gerleich zue alle tzeitten d'
lieb heylig pat den kunigk
vmb ain darff nicht verr
von lemone vnd sprach
Herr ewr wierdigkait
verleich mir das darff
das ich mir vnd euch ain
layter müg gepawn dar
an wier zue himel müge auf
gesteigen do gab er im
das darff mit leib vnd mit
guet vnd mit allen zue ge
horung zue rechtem ayge
do pawt der d' lieb heilig
ain reichleis wierdigs klast
vnd tett woll anderthalb
hundert münich darin der
wuerden vill zue pischolffe
von ire heilige leben vnd
wolt auch selb' gar gern
dar innen sein gewesen
denn das es got anders
arnet nach dem pawt er

zway frawn kloster das ain
pawt er zue paris aus seine
aygen haus das ziert er=
reichleich vnd fuersach es
mit vill guets dar nach pawt
er sand pauls chirichen vnd
pracht sey wider vnd dekcht
sey mit pley vnd auch sand
Marcialis chirichen zue paris
vnd nach etleich' tzeit do
ward die stat zue paris
prinnen vnd do sand mar
cialis chirichen do vō entzundt
ward do klagt ezz sand
Eloyus mit sewfften vnd
sprach o sand Marcialis=
warumb chumpstu deinem
gotz haus nicht zue hilff=
dw scholt wissen das ich
dem gotzhaus nymer wid'
pringen mag do erlasch
die chirichen zue hant vō
der genad gotz Ains mals
do was der lieb heylig
an sand dyonisius tag in=
sand dyonisius chirichen do
was ain lamer mensch in
der chirichen der erparmt
im ser vnd er erwariff im